



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Acta pacis executionis publica, Oder Nürnbergische Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte**

in denen enthalten, wie und welchergestalt die würckliche Vollziehung des Westphälischen Friedens, sowohl in puncto Exauctorationis Militæ und Evacuationis Locorum, als auch und vornehmlich in dem hochwichtigen puncto Restitutionis ex Capite Amnestiæ & Gravaminum, geschehen ist, In einer ...

**Meiern, Johann Gottfried von**

**Hannover ; Tübingen, 1736**

N.I.II. Kayserliche Befehle Bennfeld betreffend.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51459](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51459)

1649.  
Octob.

N. I.

1649.  
Octob.

Extract aus Kayserlicher Majestät Schreiben, vom 16. Octobr.  
1649.

Was Uns nechst diesem unterm Nahmen der Chur-Fürsten und Stände des Reichs, zu Nürnberg anwesender Räte, Botschafften und Gesandten für ein mit 5. Kleinen fast ohnerkännlichen Pettschaften beschlossenes und anfangs gemeldten Ehrenbreitsteinischen Sequestrations-Recesss betreffendes Schreiben vom vierdten diß, samt beygefügter Abschrift erst erwöhntes Reccesses eingelangt, das weist der Ein-schluß sub A. weitläufftiger aus.

Es ist auf solches Unser gnädigster Befehl: Nachdem ihr wegen Bemsfelden mit denen Schweden und dem Pfalz-Graffen das Werck obgedachter massen aggruirt, daß Ihr ihnen von dieser unserer Resolution nicht allein Nachricht gebet, sondern auch über jetzt gemeldtes ihres an Uns abgegangenes Schreiben in Unserm Nahmen erkläret; Wir hätten den von ihnen überschickten Reccess, nechst ihrem gehorsamsten Ansuchen mit Fleiß überlegt, und um allerhand Difficultäten, so Uns bey solchem Reccess vorfielen, das thunlichste Mittel befunden, dem Pfalz-Graffen Bemsfelden mit gewissen Conditionen zu überlassen; Dann sie selbst zu erwägen hätten, daß einmahl dieses sequestrum in multis capitibus è diametro dem Friedens-Schluß zugegen wäre: So könnten Wir auch nicht befinden, wie diß ein adaequatum medium sey, des Königs in Hispanien Liebden zu disponiren, daß Dieselbe Franckenthal desto ehender zurück gebe; sondern müssen vielmehr sorgen, daß die Spanier sich darüber obstiniren, Franckenthal desto weniger zu restituiren, indem sie die frischen Exempel von Pignerol, Casal, Veltlin und dergleichen, an seiten Franckreich noch vor sich haben, und indem sie sich mit Ehrenbreitstein ein ebenmäßiges an seiten Franckreich zu besorgen; also dasjenige, was sie in Händen, um so viel weniger fahren werden lassen; Gestaltlich sie, Stände, selbst zu erachten, wann Wir auch sonst zu dergleichen Sequestration incliniren könnten, was vor neue weitläufftige Tractatus erst sich daraus ereignen würden, daß man von Franckreich genugsam versichert würde, daß sie auf hernach folgende Evacuation vor Franckenthal diesen Platz ohnfelbahr abtreten thäten; Einmahl, weil sie realia pignora wollen haben um Sachen, derhalben weder Wir noch das Reich verbunden; So werden sie sich um so viel weniger entgegen können seyn lassen, Uns wegen genugsamer Versicherung ihrer Restitution nicht weniger zu asscuriren, so nur zu Weitläufftigkeiten und also zu Hemmung des Universal-Evacuations-Wercks Ursach kan geben. Aus welcher und mehr andern Ursachen Wir Uns zu dergleichen Reccess, noch zu einigem Sequestro nicht verstehen können; sondern es diß Orts bey dem Frieden-Schluß verbleiben lassen müssen, der gnädigsten Zuversicht, die Stände werden Uns nicht verdencken, daß Wir in diesen Reccess, und was dem anhängig, nicht verwilligen; sondern Uns des Friedens-Schlusses, wie billig halten, und in kraft dessen vielmehr verlangen, und die Stände allen Fleiß anzulehren, daß der Exauktion und Evacuation, vermöge ihrer der Stände Gegen Acceptirung, des mit Schweden eingangenen Präliminar-Recesss beschehenen absonderlichen Besprechens, ein Ende gemacht werde; Immitteltst würden Wir nichts unterlassen, was zur Evacuation von Franckenthal nur dienlich, und eben nochmahls der Hoffnung, es werde Uns von des Königs Liebden willfährige Resolution eheter Tagen einlangen; und diß auf beyde der Stände Schreiben, das Sequestrum von Ehrenbreitstein betreffend.

Eee

N.II.

1649.  
Octob.

N. II.

1649  
Octob.

Copia Kayserlichen Schreibens, Bennfelden betreffend.

Ferdinand der Dritte 2c.

Iuch Hoch- und Wohlgebohrner, Ehrfahme, Liebe, Getreue!

Nachdem diß Unser Haupt-Schreiben schon abgefaßt gewesen, empfangen Wir Eure gehorsamste Relation vom 11. dieses, samt dazu gehörigen Beylagen, der Schweden anderweitigen Vorschlag wegen Bennfelden für Chur-Pfalz, und Ihrer Liebden Postulara super Equivalente für Franckenthal betreffend, worauf Wir es nochmahls bey dieser unserer Relation verbleiben lassen, und Euch hiemit nur dieses noch anbefehlen wollen. Wann ihr verführen solltet, daß dieser von den Schweden gethane Vorschlag mit Bennfelden diesen Verstand haben wolle, daß das von theils Ständen mit den Franckosen geschlossene Sequestrum mit der Vestung Ehrenbreitstein gleichwohl und einen wie den andern Weg seinen Fortgang haben sollte, daß ihr alsdann und auf solchen Fall auch eures Orts in diesen Vorschlag mit Bennfelden nicht consentiret, sondern auf unserm vorigen Befehl instanter beharret, nemlich auf Heilbrunn vor die Franckosen, und die Stadt Groß-Glogau vor Schweden, so lang und viel biß Franckenthal restituiret; Im übrigen so wollen Wir oberwehnte eure Relation mit nechsten ausführlicher beantworten, und verbleiben euch benehst mit Kayserlichen Gnaden wohl-gewogen. Geben in unserer Stadt Wien, den 18. Octobr. 1649. Unserer Reiche des Römischen im 13. des Hungarischen im 24. und des Böhmischen im 22.

Ferdinand,

Vt.

F. Graff Kurß.

Ad Mandatum Sacræ Cæsareæ Majestatis proprium,

Wilhelm Schröder.

## §. XXIII.

Der Reichs-  
Stände Vor-  
stellung gegen  
die Kayserliche  
Difficulti-  
rung des  
Franckösischen  
Recessus

Die anwesende Deputirten wurden über diesen Vortrag nicht wenig bestürzt; Stelleten aber, nach gepflogener Unterredung, hintwiederum vor: Sie bedankten sich zwar der geschehenen Apertur halber aller Gebühr, es sey aber zu beklagen, daß das ganze Reich ohne alle Ursach, dieses Dings halber, in so großer Pressur und Ungelegenheit, müste stecken bleiben, und insgesamt verderben; Bey denen Franckosen würde wenig ausgerichtet seyn; Wäre bekandt, wie sie allschon bey verschiedenen Deputationen denen Ständen begegnet, und auf der Special-Convention unbeweglich bestanden hätten: Die Stände wollten sich in keine neue Obligationes vertieffen lassen, dahin giengen allerseits Instruktionen: Dahero sie, Deputati, anderher nicht könnten, als die Herren

Kayserlichen nochmahls aufs allerfleißigste zu ersuchen, daß sie doch auf Mittel und Wege bedacht seyn möchten, wie dieses Obstaaculum, sowohl bey denen Schweden, als Franckosen, aus dem Wege geräumet, und das Reich nicht dergestalt zu Grund gerichtet werden möchte. Allermassen ihnen Vollmacht, jedoch citra præjudicium Statuum & salvo Instrumento Pacis, ertheilt werde. Und nachdem hierauf allerhand Media in Vorschlag kamen; Wurde endlich resolvirt, daß man zwar denen Franckosen nochmahls beweglich zusprechen wolle; Weil man aber noch ungewiß sey, ob dann die Schweden, mit Bennfeld vor Chur-Pfalz friedlich seyn möchten; so müsten sie vorhero nochmahls deshalber befragt werden, ehe man mit denen Franckosen dießfalls etwas rede.

Deme